DLR1

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Marika Esch

Titel: **Marika Esch**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Ihr Lieben!

Ich bin Marika, Sprecherin von Köln, und durfte euch auch schon seit der Herbst LMV 2024 beim Länderrat vertreten. Das möchte ich gerne noch ein Jahr weiter!

Seit der letzten LMV wurde ich zur Sprecherin in Köln gewählt, hab als Kampagnentrainerin einige von euch in euren Kreisverbänden besucht, und wurde ins Antira-Team NRW aufgenommen.

Letztes Jahr wurde ich als Nachrückerin für den Länderrat gewählt, für jemanden, der mit "Zeit für was Neues" die GJ verlassen hat. Unsere größte Aufgabe damals war, uns als GRÜNE JUGEND neu aufzustellen und zu unseren Kernthemen zurückzufinden. Jetzt steht uns das gleiche bevor, nur dieses Mal als gesamte Partei. Wir müssen wieder linke Themen in den Vordergrund stellen und dürfen uns nicht von rechten Parteien treiben lassen.

Soziale Gerechtigkeit ist Pflicht - auch für die Grünen!

Der Länderrat ist das Gremium, das auch zwischen den Bundeskongressen Anträge verabschieden kann. Hier wird dem Verband die inhaltliche Richtung bis zum nächsten Bundeskongress gegeben. Hier möchte ich weiter auf soziale Gerechtigkeit gucken. Wir müssen dafür sorgen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status, die gleichen Chancen haben. Das bedeutet, sich für bessere Bildungschancen, faire Löhne und eine gerechte Verteilung von Ressourcen einzusetzen. Die Grünen können und dürfen diese Ebene nicht vergessen – das Soziale muss immer mitgedacht werden!

Und anscheinend muss man die Grünen daran immer wieder erinnern: Zum Beispiel in Hamburg, wo kein Sozialcheck für Klimaschutzmaßnahmen in der neuen grün-roten Koalition umgesetzt wird. Die GRÜNE JUGEND wird gerade mehr als je gebraucht.

Kinder an die Macht - Schwerpunkt Jugendbeteiligung

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit wird die Förderung der Jugendbeteiligung sein. Ich bin überzeugt, dass wir nur durch die aktive Einbindung junger Menschen eine lebendige und zukunftsfähige Politik gestalten können. Dazu gehört, ihnen Plattformen zu bieten, auf denen sie ihre Ideen und Visionen einbringen können.

Nur so können wir sicherstellen, dass ihre Perspektiven in die politische Arbeit einfließen. Dazu ein konkretes Beispiel aus meiner Heimat Köln: Die Einführung der neuen Jugendvertreter in der Bezirksvertretung der Kölner Innenstadt. Dieses Projekt zeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen aktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubinden. Durch ihre Teilhabe konnten wir nicht nur frische Ideen gewinnen, sondern auch sicherstellen, dass die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen Gehör finden.

Ich würde mich freuen, weiterhin als eure Vertreterin auf den Länderrat zu fahren und gemeinsam mit euch an einer grünen und gerechten Zukunft zu bauen. Lasst uns zusammen dafür kämpfen, dass die GRÜNE JUGEND NRW eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit und das gute Leben für alle bleibt. Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

Herzliche Grüße,
Marika

Schreibt mir gerne bei Fragen:

Mail: marika.esch@gj-nrw.de
Telegram: @marikaesch
Instagram: @marikaesch

DLR2

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Lucie Olivia Wolter

Titel: **Lucie Wolter**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung Länderrat

Hallöchen,

ich heiße Lucie, ich bin 21 Jahre alt und die Sprecherin der GJ Bielefeld. Außerhalb der Grünen Jugend studiere ich Politikwissenschaften und arbeite als Geschäftsführung für den Bezirksverband der Grünen in Ostwestfalen. In meiner Freizeit male und lese ich gerne.

Ich engagiere mich seit mittlerweile fast vier Jahren politisch, doch ich bleibe dabei: noch nie war unser Engagement so wichtig wie jetzt.

Wir steuern auf eine schwarz-rote Regierung zu, welche das Klima nicht priorisiert, gegen Migrant*innen hetzt und deren Wirtschaftsministerin öffentlich queer-feindlich ist.

Wer den Koalitionsvertrag liest, bekommt schnell das Gefühl, junge Menschen seien komplett vergessen worden, als dieser verhandelt wurde. Da verwundert es nicht, dass sich immer mehr junge Menschen sich von der Politik nicht gehört fühlen.

Doch diese Entwicklungen sind für uns kein Grund zu verzagen- denn wir wissen: **Jetzt erst recht!**

Jetzt erst recht müssen wir eine starke linke Stimme sein, für das Klima, für soziale Gerechtigkeit, für die Vielfalt in unserer Gesellschaft und für die Bedürfnisse junger Menschen.

Und aus eigener Erfahrung weiß ich, dafür ist die GJ genau der richtige Ort!

Der Länderrat ist unser höchstes beschlussfassendes Gremium, nach den Mitgliederversammlungen und er ist wichtig, damit wir auch zwischen den Bundeskongressen Anträge verabschieden können.

Ich möchte mich dafür einsetzten die Linie der GJ auch weiterhin **feministisch, antifaschistisch und gerecht** zu gestallten. Ich möchte mit und für euch für eine gerechte Welt streiten, in der alle Menschen willkommen sind und die gleichen Chancen haben, in der Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern miteinander Hand in Hand. Eine Gesellschaft, in der junge Menschen über ihre eigene Zukunft entscheiden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir das Vertrauen schenkt, euch auf dem Länderrat zu vertreten und für die GJ NRW für eine gute Zukunft für alle zu streiten!

Liebe Grüße

Lucie 😊

Meldet euch gerne, falls ihr Fragen habt! 😊

Instagram: @luciewolter_

Telegram: @Lucieoliviaw

DLR3

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Melsa Yildirim

Titel: **Melsa Yildirim**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Die politische Lage spitzt sich immer weiter zu: Autoritäre Systeme erstarken weltweit, die Demokratie gerät unter Druck – und auch in Deutschland zeigt sich diese Entwicklung in einer immer repressiveren Migrationspolitik. Während Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten Schutz suchen, reagiert die Politik zunehmend mit Abschottung, Abschiebung und Abkommen mit Staaten, in denen grundlegende Menschenrechte mit Füßen getreten werden.

Ein besonders erschreckendes Beispiel dafür ist das Rückübernahmeabkommen, das Deutschland Ende 2023 mit der Türkei geschlossen hat. Ein Abkommen, das nicht nur das Prinzip sicherer Drittstaaten ad absurdum führt – sondern konkret Leben gefährdet. Denn: Die Türkei ist kein sicherer Staat, insbesondere nicht für kurdische Menschen. Seit Jahren werden Kurd*innen dort systematisch unterdrückt: politische Aktivist*innen inhaftiert, Journalist*innen verfolgt, kurdische Sprache und Kultur kriminalisiert. Wer in Deutschland Schutz sucht und kurdisch ist, lebt mit der ständigen Angst, in ein Land abgeschoben zu werden, dass seine Existenz ablehnt und seine Rechte nicht anerkennt.

Mit dem neuen Abkommen werden genau diese Menschen, die wie ich den selben Hintergrund haben, nun vermehrt zur Abschiebung freigegeben. Deutschland kooperiert dabei mit einem Regime, das Opposition und Minderheiten unterdrückt – und nimmt billigend in Kauf, dass Betroffene massiver Repression ausgesetzt werden. Es ist ein moralisches Versagen, das sich als pragmatische Politik tarnt.

Diese Praxis ist kein Einzelfall, sondern Ausdruck einer grundlegend entmenschlichenden Migrationspolitik, wie sie sich bereits unter der letzten Bundesregierung abzeichnete – und sich mit der neuen Koalition noch weiter verschärfen wird. Schutz wird zur Ausnahme, Abschreckung zur Regel. Die Rechte von Migrantisierten und Geflüchteten stehen nicht im Zentrum, sondern werden politischen Machtspielen geopfert.

Gerade jetzt braucht es eine klare Haltung: **Gegen rassistische Diskurse, gegen menschenrechtswidrige Abschiebungen und gegen Abkommen, die Leben gefährden. Eine gerechte Migrationspolitik darf nicht mit autoritären Regimen verhandelt werden – sie muss sich an Solidarität, Schutz und Menschenwürde orientieren.**

AfD-Verbot Jetzt!

Während die Bundesregierung Schutzsuchende entrechtet, verschiebt sich auch im Inneren die politische Achse gefährlich weit nach rechts. Was lange Zeit als undenkbar galt, ist heute Teil öffentlicher Debatten: Eine schwarz-blaue Regierung scheint für Teile der CDU keine rote Linie mehr zu sein.

Politiker*innen äußern sich offen über mögliche Zusammenarbeit mit der AfD – oder treiben eine inhaltliche Annäherung voran, indem sie migrationspolitische Vorschläge der Rechtsextremen übernehmen und rhetorisch zuspitzen.

Es ist die Normalisierung rechter Narrative, die besonders gefährlich ist. Wenn die Union zur Kopie der AfD wird – wenn sie deren Sprache, deren Feindbilder und deren Konzepte übernimmt. Was bleibt, ist eine Aushöhlung demokratischer Grundwerte zugunsten einer Politik der Angst, der Ausgrenzung und der autoritären Kontrolle.

Inzwischen steht die AfD an der Spitze der bundesweiten Umfragen – zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg liegt damit eine rechtsextreme Partei in Deutschland vorn. Seit letzter Woche hat das Bundesamt für Verfassungsschutz sie endlich als gesichert rechtsextrem eingestuft. Eine Überraschung? Keineswegs. Diese Tatsache war längst offensichtlich – und sie verlangt nun endlich die notwendigen Konsequenzen.

Dies ist ein Appell an alle demokratischen Abgeordneten: **Wer die Demokratie schützen will, darf nicht zulassen, dass ihre Feinde sie von innen heraus zerstören.**
Die Angst vieler Menschen ist real: die Angst vor einer Zukunft, in der rechte Mehrheiten dieses Land regieren könnten. Und diese Angst ist berechtigt – denn sie speist sich längst nicht mehr aus theoretischen Szenarien, sondern aus realen Entwicklungen innerhalb von Parteien, die eigentlich demokratische Verantwortung tragen sollten.

Gerade in den Bereichen Migrationspolitik, Menschenrechte und außenpolitische Verantwortung möchte ich die Grüne Jugend stärken. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Demokratie zu verteidigen – hier wie international. **Staaten wie die Türkei, Belarus oder Russland zeigen auf erschreckende Weise, wie autoritäre Regime demokratische Strukturen systematisch aushöhlen.** Die Proteste dort sind mehr als lokale Auflehnungen – sie sind auch Kämpfe für unsere gemeinsamen Werte. Wenn Demokratien fallen, bleibt das nicht folgenlos – weder für die Menschen vor Ort noch für uns.

Deshalb möchte ich die Grüne Jugend NRW auf dem Länderrat vertreten, um unsere Positionen noch weiter zu stärken. Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Eure Melsa

Melsa Yildirim
Beisitzerin Landesvorstand Grüne Jugend NRW

Kontakt:
Mail: Melsa.Yildirim@gj-nrw.de
Insta: melsa.yil

DLR4

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Paula Becker

Titel: **Paula Becker**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Seit ich 13 Jahre alt bin engagiere ich mich politisch. Bis zum Oktober letzten Jahres im Aktivismus rund um FridaysForFuture. Nun auch parteipolitisch.
Die Kämpfe haben sich seit 2019 kaum verändert. Sie sind nur dringender geworden.

Wir haben jetzt wieder eine Schwarz-Rote-Regierung – nun nicht mehr Altmaier im Wirtschaftsministerium, sondern eine queerfeindliche Lobbyistin. Der Druck im Kampf um sozial-gerechten Klimaschutz muss somit von uns kommen.
Junge Menschen, Schul-Sanierung oder einfach die hohen Kosten für ein ÖPNV-Ticket standen 2019 schon nicht oben auf der Agenda der Koalition. Liest man heute den Koalitionsvertrag hat man das Gefühl, dass all diese Probleme keine Priorität haben.
The Orange-Man im Weißen Haus macht heute, in seiner zweiten Amtszeit, ernst. Autokratien und das Ende eines westlichen Verteidigungsbündnisses stehen fast täglich vor der Haustür und klopfen an und nicht zuletzt: Europa rückt nach rechts.
Die AfD macht sich in Deutschland breit. Jetzt ist es Zeit Nägel mit Köpfen zu machen und die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie durchzusetzen: **Verbot der AfD, jetzt!**

Diese Kämpfe, die eben schon so lange geführt werden, benötigen immer drängender Antworten. Antworten die wir als Grüne Jugend liefern können, aber dafür müssen wir als Bündnis und auf unsere Werte besinnen: gerecht, feministisch, antikapitalistisch, antifaschistisch und vorallem: links.

Ich möchte NRW eine starke Stimme geben. Eine Stimme für unsere Grundsätze. Eine Stimme die, wie es im Grundsatz so schön steht, stachelig ist!

Mein Name ist Paula Becker, ich bin 19 Jahre und seit Dezember 2024 als Beisitzerin im Vorstand der Grünen Jugend Bochum, seit Anfang des Jahres auch im Social Media für NRW.
Ich studiere an der RUB Sozialwissenschaften und Philosophie auf Lehramt.

Liebe Grüße
Paula

Meldet euch gerne! ☺

Email: paulamariebecker@gmail.com

Instagram: paulambecker

Telegram: paulambecker

DLR5

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Ella Betz

Titel: **Ella Betz**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Ihr Lieben;

ich bin Ella Betz, 19 Jahre alt, Sprecherin der Grünen Jugend Duisburg und seit meinem 13. Lebensjahr politisch aktiv. Seit etwa eineinhalb Jahren engagiere ich mich bei Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend. Darüber hinaus bin ich Teil von Fridays for Future und aktuell Bezirkschüler*innensprecherin der Stadt Duisburg.

Neben meinem politischen Engagement studiere ich Biologie an der Universität Duisburg-Essen und arbeite sowohl im Einzelhandel als auch als Honorarkraft an einer Schule.

Merz nicht einfach machen lassen !

Besonders am Herzen liegt mir neben der Duisburger Kommunalpolitik die Stärke der Grünen Jugend in dieser krisenreichen Zeit. Denn gerade bei meinen politischen Herzensthemen – Klima und Feminismus – wird deutlich, wie sehr wir gefordert sind.

Wir stehen vor einer politischen Wende, in der die neue Regierung droht, klimapolitische Errungenschaften rückgängig zu machen und Gleichstellungsthemen nicht weiterzudenken – oder gar zurückzudrehen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Klimaschutz von der Tagesordnung gestrichen wird und politische Entscheidungen in männerdominierten Runden getroffen werden.

GRÜNE JUGEND NRW

FINTA* Personen schützen !

Ein Thema, das mir besonders unter den Nägeln brennt, ist der Kampf gegen patriarchale Gewalt – insbesondere gegen Femizide. Noch immer wird jeden dritten Tag in Deutschland eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet. Diese Morde sind keine Einzelfälle, sondern Ausdruck eines strukturellen Problems, das wir als feministische Jugendorganisation klar benennen und bekämpfen müssen. Schweigen ist keine Option – wir müssen laut sein für alle, die es nicht mehr sein können.

Wir können und müssen etwas verändern – und genau jetzt ist der Moment dafür. Der Länderrat ist für mich ein zentrales Gremium auf diesem Weg. Ich möchte NRW dort mit voller Energie vertreten, laut, klar und kämpferisch – für Klimagerechtigkeit, Feminismus und eine starke Grüne Jugend.

Ich freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme!

Mit solidarischen Grüßen
Ella Betz

Seit 2024 Sprecherin der Grünen Jugend Duisburg

Seit 2024 im Koordinierungskreis der Grünen Jugend Ruhr

Seit 2024 Im Kreisvorstand der Grünen Duisburg

Seit 2023 Bezirkschülersprecherin der BSV Duisburg

GRÜNE JUGEND NRW

DLR6

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Simon Krumm

Titel: **Simon Krumm**

Bewerbung [PDF]

GRÜNE JUGEND

Bewerbung als Delegierter für den Länderrat

Hi,
Ich bin Simon, seit einigen Wochen bin ich Sprecher der Grünen Jugend Siegen-Wittgenstein, und darf seit Januar teil vom Kampangnenteam der GJ NRW sein. Jetzt möchte ich gerne noch aktiver werden und zum Länderrat fahren.

Junge menschen brauchen Mehr Politik!

Mit meinem alter von 17 Jahren ist es mir besoners wichtig, dass junge menschen gut in Politik eingebunden werden. Das bedeutet, dass wir jungen Mensch mit einem besonderem augemerk ermöglichen sich zu beginn niedrigschwellig in die Politik einzubringen, denn das ist der Einstieg in ein großes Politisches-Engagement. Sowohl auf Parteien als auch auf parlamentarischer Ebene müssen dafür einige Transformationen und Möglichkeiten geschafft und geschaffen werden.
Auf parteilicher Ebene bedeutet das konkret, dass wir es schaffen müssen über humane Zeiten, coole Aktionen und nettes Zusammenkommen den Weg für Jugendliche in die Politik niedrigschwellig zu bereiten. Darin sind wir als Partei bzw. Jugendorganiation schon recht gut. Wir sollten allerdings versuchen, das Angebot auszubauen um mehr Jugendliche bei uns zu binden, denn auch so können wir unsere geselschaftliche Schlagkraft ausweiten!

Darin Kinder und Jugendlich in Parlarmente mitzudenken, sie an Debatten teilnehmen lassen und für sie und ihre Zukunft Politik zu machen ist unsere Deutschepolitik miserabel. Daher müssen gerade wir als Jugend-Organisation der größten Demokratischen Oppositionspartei der bevorstehenden Legislaturperiode dafür sorgen, dass die Jugend endlich ihren mehr als berechtigten Platz in der Politik bekommmt , und das auch oder vor allem in der Bundespolitik, denn das sind die Themen die polarisieren und antreiben.

Das Bin Ich:

17 Jahre Alt

Schüler in der EF am Gymnasium Wilnsdorf

Siegen-Wittgenstein: Burbach

Kontakt:

si_krumm@t-online.de

simon.krumm

@simonkrumm

Politik:

- seit September 2023 Mitglied in der GJ
- seit März 2024 Mitglied bei Bündnis 90 die Grünen
- Aktiv Bei FFF in Siegen Und Olpe
- Januar 2025 Kampagnenteam GJ NRW
- März 2025 Sprecher der GJ Siegen-Wittgenstein

Interessen:

- Klimaschutz
- Wirtschaft/Finanzpolitik
- Die Jugend insbesondere vom Land
- Unterstützung struckturschwacher KVen

GRÜNE JUGEND

Klimaschutz? Na Klar!

Zum Klima ist bei uns schon fast alles gesagt. Dennoch habe ich manchmal das Gefühl, dass es bei all den anderen wichtigen Themen zu kurz kommt. Daher möchte ich es hier noch einmal sagen: Klimaschutz ist existentiel für die Menscheit und wir als **GRÜNE** Jugend müssen ihn immer und stetig mit härte einfordern und wenn Friedrich Merz sagt: Klimziele die schmeiße ich über Bord, dann müssen wir die ersten sein die sagen nein Friedrich nicht mit uns. Ich bin wegen Klimaschutz in diese Partei eingetreten, weil ich dachte das wir es noch schaffen und jetzt wird es immer mehr zu meiner Angst, dass wir es nicht mehr schaffen rechtzeitig die Kurve zu bekommen. Deswegen lasst uns immer weiter stark für Klimaschutz sein und die Verurteilen, die ihn Abschaffen.

Wirtschaft die was Bewegt!

Eine Energielobyistin als Wirtschaftsministerin ein Fleischlobyist als Landwirtschaftsminister und ein Medienkonzernchef und Lobyist als Digitalminister— und wo sind die arbeitnehmer? Ach die hat Friedrich Merz nicht Mitgedacht so wie in seinem Gesamten Kabinett. Die neue Regierung wird eine Lobyparty und der Kuchen wird unter den Arbeitgebern aufgeteilt während die Arbeitnehmer nur die übrigen Krümmel bekommen. Und unser Fortschritt beim Klimaschutz in der Wirtschaft?- da dachte sich friedrich ach den brauchen wir nicht, weg damit! Der Wirtschaftteil im Koalitionsvertrag lässt wirklich nur zu wünschen übrig. Sozial,ökonomisch und ökologisch ein totaler Griff ins Klo. Umso besser, dass es uns gibt. wir lassen uns das nicht gefallen.

Mit dem Länderrat legen wir einen wichtigen grundstein für unsere Arbeit und sorgen mit den Anträgen dafür, dass Arbeitnehmerrechte und faire Löhne sowie eine wirklich Wirtschaftstransformation doch noch eine Rolle in der Politik finden. Über unsere inhaltlich Arbeit stärken wir die Grünen als Opposition, damit diese endlich wieder für unsere Gemeinsamen Grundwerte einstehen.

GRÜNE JUGEND

Wir als Grüne Jugend befinden uns Strategisch gerade in einer Perfekten Ausgangslage. Nach unser Neuaufstellung im Herbst sind wir jetzt stabil und stark geschlossen Miteinander. Währenddessen hat unsere Mutterpartei mit dem ein oder anderen Problemen zu kämpfen und muss sich für eine Oppositionszeit inhaltlich und teilweise personell neu aufstellen. Der Länderrat bietet uns die Chance über unsere inhaltliche Ausrichtung zu entscheiden und dann geschlossen hinter ihr zu stehen. Das gibt uns stärke. Somit können wir mit entscheidender Kraft bei der inhaltlichen Neuausrichtung der Partei mitwirken und es schaffen die Partei wieder nach links zu rücken und somit zu zeigen, dass wir eine Unterstützung der schwarz-roten-Rückschrittskoalition nicht dulden und die Partei richtig stachelige und überzeugende Oppositionsarbeit macht bzw. machen soll.

Ihr Lieben, das können wir mit einem starken Länderrat schaffen, daher würde ich mich freuen, wenn ich euch am Länderrat vertreten darf.

Vielen Dank!

Euer Simon!

DLR7

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Philippa Klein

Titel: **Philippa Klein**

Bewerbung [PDF]

Bewerbung Länderrat

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Philippa Klein, ich bin 22 Jahre alt und ich bin Sprecherin der Grünen Jugend in Düsseldorf. In meiner Freizeit studiere ich Jura, ansonsten besteht mein Alltag aus Politik, Sport, Reisen, Lesen und noch ganz viel anderem tollem Zeug. Spaß, leider muss ich vor allem Jura studieren, aber man darf ja wohl noch träumen dürfen.

Je mehr ich mich mit Gesetzen auseinandersetze, desto mehr merke ich, wo es Änderungsbedarf gibt. Seien es große Dinge, wie die Entkriminalisierung von Abtreibungen oder die Einrichtung einer Rechtspersönlichkeit für die Natur, oder auch kleinere, wie der Schwarzfahr-Paragraf. Es gibt so viel zu tun. Währenddessen haben wir bald eine Regierung, die ganz viel dafür tut, uns in die Vergangenheit zurückzubringen. Eine Vergangenheit der Ausgrenzung, der Diskriminierung, der Umwelt-und Klimaverschmutzung und des Hasses. Dabei ist es die Aufgabe einer Regierung, solche neuen Gesetze zu verabschieden, die ein Land besser machen und uns eine lebenswerte Zukunft vorzubereiten.

Gerade jetzt, in einer Zeit, in der ein Wahlprogramm für alte Menschen geschrieben wird und auf unsere Zukunft keine Rücksicht mehr genommen wird, müssen wir also stärker kämpfen denn je.
Deshalb möchte ich mich hiermit für den Länderrat bewerben. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, die Themen Gleichstellung und Klimaschutz in den Mittelpunkt meiner Arbeit zu stellen.
Gerade in einer Zeit, in der demokratische Errungenschaften wieder verstärkt in Frage gestellt werden, ist es wichtig, politische Räume aktiv mitzugestalten. Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, wie unsere Zukunft aussieht. Ich möchte dazu beitragen, dass diese Zukunft gerecht, vielfältig und ökologisch nachhaltig ist.

Im Länderrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als GJ eine klare und entschlossene Stimme für eine progressive Politik darstellen und uns eindeutig gegen die Missachtung unserer Grundrechte stellen. Für eine Politik, die marginalisierte Perspektiven sichtbar macht und sich nicht davor scheut, unbequem zu sein. Egal wie viel wir jetzt schon erreicht haben, in einer Krise, wie sie die Klimakrise (und der Rechtsruck) darstellt, sind marginalisierte Gruppen die angreifbarsten. Wir müssen also dafür Sorge tragen, dass die Rechte die wie erkämpft haben und noch erkämpfen werden, von Dauer sind. Ich möchte daran mitwirken, dass die Grüne Jugend weiterhin ein Motor für Veränderung bleibt – durch starke Beschlüsse, klare Positionierungen und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Basismitgliedern.

Besonders wichtig ist mir, dass wir junge Menschen stärker in Entscheidungsprozesse einbinden. Ich will Räume schaffen, in denen Beteiligung möglich ist, Verantwortung übernommen werden kann und politische Bildung gestärkt wird, innerhalb unserer Strukturen und darüber hinaus.

Ich hoffe, euer Vertrauen zu bekommen, damit ich unsere gemeinsamen Ziele mit Energie, Leidenschaft und Klarheit im Länderrat vertreten darf.

Mit solidarischen Grüßen

Philippa Klein

Bei Fragen gerne melden :)
Mail: philippa@gj-duesseldorf.de
Instagram: @philippa_klein
Telegramm: @philippa_klein_GJ